

Dorferneuerung Lengerich

Protokoll der 5. Arbeitskreissitzung vom 10.07.2008, 19.30 Uhr

Der Bürgermeister, Herr Wübbe begrüßt die Anwesenden und entschuldigt die Arbeitskreisvorsitzende. Zum Protokoll der letzten Arbeitskreissitzung wird die Verlegung der Bushaltestelle zum östlichen Siedlungsbereich an der Hestruper Straße in Frage gestellt. Weitere Anmerkungen zum Protokoll, die eine Berichtigung erfordern, werden nicht gemacht.

Siedlungsgeschichtliche Entwicklung:

Die Ortsentwicklung der letzten 200 Jahre wird an historischen und aktuellen topographischen Karten erläutert (siehe Anlage 1 bis 4). Um 1800 ist die historische Ortsmitte von Lengerich im Bereich der Kirchstraße / Mittelstraße / Frerener Straße deutlich zu erkennen. Im Außenbereich sind nur wenige Gehöfte angesiedelt. Der nördliche Gemeindeteil (Das Bruch) stellt sich als Ödland dar. Ein reich verzweigtes Wallheckennetz kennzeichnete ehemals die Umgebung von Lengerich bis zur Einsetzung der Flurbereinigung. Lediglich die ortsnahen Eschflächen (Auf dem Ostrum, Lohner Esch, Auf dem Lindert) zeichnen sich durch offene Ackerflächen aus. Nördlich angrenzend zum Esch `Auf dem Lindert` siedelten sich an der Uttruper Straße viele Hofstellen an. Der Busch östlich von Lengerich und die Kirchenburg als ursprüngliche Siedlungsform sind auf den Karten von vor 200 Jahren bereits deutlich zu erkennen. Der Ramingshoek mit seiner Walkmühle befindet sich ebenfalls bereits in den historischen Kartenbildern. Mit der Flurbereinigung wurden Hofstellen aus der ursprünglichen Ortslage ausgesiedelt. Ebenfalls wurde im Zusammenhang mit der Flurbereinigung das Bruch entwässert. Die ehemals zweigeteilte Gemeinde Lengerich Dorf und Bauerschaft wurde in den 1960er Jahren zusammengelegt.

Öffentliche Maßnahmen:

Hestruper Straße (Anlage 5 und 6)

Es werden überarbeitete Entwürfe der Hestruper Straße sowie der kombinierten Bushaltestelle/Rastplatz vorgestellt. Bei der Bushaltestelle handelt es sich um eine offizielle Linie. Hier steigen die Schüler ein, die zum Gymnasium Handrup fahren.

Diskussionsergebnis:

Der Bushaltestellenstandort an der Hestruper Straße im Bereich der östlichsten Ecke der Siedlung wird als bedenklich gesehen, zumal hier auch eine Pumpenstation für Schmutzwasser angesiedelt ist. Der geplante Rastplatz soll an diesem Standort verbleiben. Für die Bushaltestelle soll ein anderer Standort gesucht werden. Das Planungsbüro wird zur nächsten AK-Sitzung einen neuen Standort vorschlagen.

Kath. Kirche mit Umfeldgestaltung (Anlage 7 und 8)

Es wird ein Entwurf vorgestellt, bei dem die Übergänge vom Stadtsanierungsgebiet zum Kirchenumfeld mit berücksichtigt sind. Entsprechend der Südseite soll auch die Nordseite der Kirche mit einem umläufigen Fußweg und Grünelementen gestaltet werden. Vor der Kirche wird ein größerer Versammlungsort befestigt. Vier Stellplätze für Behinderte werden südwestlich der Kirche vorgehalten, so dass der unmittelbare Kirchenvorplatz mit dem Auto nicht befahren werden muss. Für das Garagengebäude beim Pastorat wird ein Entwurf mit einem Spitzdach vorgestellt. Die beiden Entwürfe wurden am 13.06.2008 mit Vertretern des Kirchenvorstandes bereits diskutiert.

Diskussionsergebnis:

An der Südseite ist eine Seiteneingangstür vorhanden, die derzeit durch Sträucher versteckt wird und nicht in Gebrauch ist. Bei der Umfeldgestaltung sollte dieser ehemalige Eingang mit einem Schotterweg wieder verdeutlicht werden. In der südöstlichen Ecke ist ein Brunnen vorhanden. Hier sollte ein kleiner Brunnenplatz berücksichtigt werden. Der vorhandene Ausruferstein soll mit einer kleinen Infotafel -die auf seine Bedeutung hinweist- bei der Umfeldgestaltung berücksichtigt werden. Die Entwässerungsverhältnisse im Übergangsbereich Friedhof / Kirchenvorplatz sollen verbessert werden. Beim Kirchenumfeld sollen auch Sitzmöglichkeiten vorgehalten werden. Beim südl. Kircheneingang fehlt ein Pfeil. Es bestehen Überlegungen der Kirchengemeinde, das Garagengebäude in Nähe des Parkplatzes nördlich des Friedhofes zu versetzen.

Kirchstraße (Anlage 9)

Der Übergangsbereich der Kirchstraße, der nicht im Stadtsanierungsgebiet liegt, sowie der Kreuzungsbereich Kirchstraße / Handruper Straße / Nordstraße wird als Entwurf vorgestellt. Die Planung orientiert sich an den Vorschlag des Stadtsanierungsgebiet, wobei die Neugestaltung bis in den Kreuzungsbereich der Landesstraße hineinragt. Bei der Neugestaltung des Kreuzungsbereiches wurde ein Materialwechsel vorgenommen und die Linksabbiegespuren überplant. Dafür wurden im Einmündungsbereich zur Kirchstraße Baumbeete angeordnet.

Diskussionsergebnis:

Abbiegespuren werden vom Arbeitskreis als zwingend erforderlich gehalten. Die Gestaltung der Kirchstraße wird begrüßt, wobei vor der Gaststätte `Julischka` bereits ehemals zwei Bäume gestanden haben, die entfernt wurden. Für den Kreuzungsbereich wird ein Minikreisels vorgeschlagen. Die nordöstlich gelegene Grünfläche könnte hierfür überplant werden. Ein Holzkreuz, das zum Gedenken der ursprünglichen Holzkirche als Vorgänger der kath. Kirche an diesem Standort steht, sollte erhalten bleiben.

Bushaltestelle Zur Berlage / Horststraße (Anlagen 10 und 11)

Es wird ein Gestaltungsplan für die Umfeldgestaltung der Bushaltestelle / Rastplatz vorgestellt. Zudem werden verschiedene Varianten ortstypischer Wartehäuschen aufgezeigt.

Diskussionsergebnis:

Es soll ein Buswartehäuschen in Fachwerkkonstruktion und Satteldach berücksichtigt werden. Die Gefache sollen ausgemauert und das Dach mit Tonziegeln eingedeckt werden. Zur besseren Einsehbarkeit der Wartehalle sollen einzelne Gefache offen gelassen werden. Evtl. soll die Sitzgruppe mit überdacht werden. Herr Niebuhr wird die Entwürfe mit den Anwohnern abstimmen.

Evangelische Kirche (Anlagen 12 und 13)

Von der Umfeldgestaltung der Evangelischen Kirche wird ein Entwurf vorgestellt. Beim direkten Zugang zum Turm sollen die Stufenanlagen entfernt werden. Insgesamt soll ein nicht so glatter Klinkerbelag verwendet werden. Der Fußweg um die Kirche soll verlängert werden. Bei der Straße vom Bürgerpark zum Marktplatz soll ein Pflasterstreifen für Gehbehinderte in der Natursteinstraße berücksichtigt werden. Die hier gewonnenen Natursteine können für die anderen Wege als Randeinfassung wieder verwendet werden. Bzgl. der Form der Kirchenburg wird ein Plan mit der ehemaligen Gebäudestruktur zur Verfügung gestellt.

Diskussionsergebnis:

Für den Übergang Marktplatz – Kirchengumfeld sind noch Abstimmungen mit der Stadtsanierung erforderlich. Eine zur Diskussion stehende größere Freitreppe zur Öffnung des Kirchenbereichs wird kritisch gesehen. Das Kirchengumfeld soll als Ruhezone in der Ortsmitte von Lengerich gewahrt bleiben, da hier ehemals der erste kath. als auch ev. Friedhof vorlag. Zum Andenken des ursprünglichen Friedhofs von Lengerich sollte hier eine Gedenkstätte (z.B. eine Kreuzanlage) berücksichtigt werden.

Neue öffentliche Maßnahmen :

Bushaltestelle an der Handruper Straße

Bei der Bushaltestelle an der Handruper Straße gibt es Probleme. Die Haltestelle an der Landesstraße verfügt über keine Busspuren. Es sind keine Fahrradständer vorhanden. Die Landesstraße an diesem Standort kann nicht sicher gequert werden. Es wird eine Verlegung der Bushaltestelle im Bereich der Grünanlage nördlich der Handruper Straße östlich des Einmündungsbereich 'Am Ostrum' vorgeschlagen.

Die geänderte Abgrenzung des Stadtsanierungsgebiet ist noch nicht verbindlich abgestimmt. Zu gegebener Zeit wird die neue Abgrenzung mitgeteilt.

Als Termin für die nächste Arbeitskreissitzung wird Donnerstag, der 14. August 2008 um 19.30 Uhr in der Gaststätte 'Zur Post' festgesetzt.

Werlte, den 22.07.2008



